

Da bemerkten wir erst, daß sie blind ist.

Marie sagte:

„Das ist eine Zentralheizung, Mutterle.“

Sie brummte ein wenig, hatte aber sonst nichts gegen die Zentralheizung einzuwenden.

Am Abend bekommt sie eine Suppe. Wir geben ihr den Löffel in die Hand, rücken ihr den Stuhl zurecht und bringen ihr viereckig geschnittenes Papier. Diese Papierschnitte sind Lektüre, dann Servietten, schließlich Toilettenpapier, und das ist die ursprüngliche Bestimmung.

Wir sorgen freundlich für die Blinde und fragen:

„Brauchen Sie etwas, Mutterle?“ und „Wollen Sie Wasser trinken, Mutterle?“ „Wollen Sie Ihre Hände im Heizungswasser wärmen, Mutterle?“

„I bin nit 's Mutterle für die Lumpenmensch.“

Wir lachen und sagen, daß wir keine Lumpenmensch sind.

„Na, da könnt ihr von mir aus „Mutterle“ sagen. Es dauert ja eh nur zwei Tag. Dann holt mich meine Begleiterin wieder ab. Die kriegt allein achtzig Pfennig, daß s' mi daheraufg'führt hat. Is a schöner Blödsinn, daß di mi alt's Weiberl daherzittieren. Aber di ham wohl nig anders zu tun.“

Wir legen ihr das Brot hin. Sie probiert es und schneidet ein sauersüßes Gesicht.

„Des is nig,“ sagt sie und legt es wieder hin.

„Sie scheinen verwöhnt zu sein, Mutterle.“ Ich